

Bedienungsanleitung für instabus Synoptik

Der Begriff Synoptik ist aus der griechischen Sprache abgeleitet.
Das griechische Wort <synopsis> setzt sich zusammen aus <syn>
"zusammen" und <opsis> "das Sehen".
Das Wort <synopsis> wird übersetzt mit "Übersicht".

Produktname	Art.Nr.
Steuermodul REG	2430REG
Treibermodul 24V REG	2440REG
Spannungsversorgung 18V AC/50 VA REG	2445REG
Treibermodul LED REG	2435REG
Spannungsversorgung 5V DC/ 2A REG	2447REG
Schaltaktormodul	2460 REG
Binäreingangsmodul	2465 REG
Flachbandkabel 30 cm	2450.300
Flachbandkabel 50 cm	2450.500
EIBTAB-Software	EIBTAB
Melde- und Bedientableau Up für	
2 Frontplatten	2422U
3 Frontplatten	2423U
4 Frontplatten	2424U
Melde- und Bedientableau Ap für	
2 Frontplatten	2422A
3 Frontplatten	2423A
4 Frontplatten	2424A
Messwert-Modul MW4	2420
Frontplatte L 40	2405
Frontplatte TL 15	2410
Blindplatte	2415

Funktion

Die Synoptik bietet die Möglichkeit, den Zustand eines instabus EIB-Systems zu kontrollieren und zu beeinflussen.

Eine zentrale Steuereinheit sichert den Datenaustausch zwischen den einzelnen Komponenten und dem instabus EIB. Die Zustände werden wahlweise dargestellt über

- ein Treibermodul zur Ansteuerung von LED
- ein Treibermodul zur Ansteuerung von Glühlampen bzw. Relais
- ein Binär-Ausgangsmodul

sowie über

- eine Messwert-Modul MW4 mit vier 7-Segmentanzeigen und 8 Grenzwerttastern und –LED

oder

- eine Frontplatte L 40 mit 40 LED oder
- eine Frontplatte TL 15 mit jeweils 15 Tastern und LED

des Melde- und Bedientableaus.

Zusätzlich zur Anzeige können über die Treibermodule, das Binäreingangsmodul und die Module MW4 und TL 15 Befehle auf den instabus EIB gesendet werden.

Bis zu sechs Komponenten des Melde- und Bedientableaus sind in beliebiger Kombination an ein Steuermodul anschließbar.

Die Verbindung erfolgt mit einem 20-poligen Flachbandkabel.

Die Komponenten müssen über einen Stufenschalter auf die individuelle Moduladresse eingestellt werden.

Die Funktionen werden mit Hilfe des WINDOWS®-Programmiersystems EIBTAB vorgegeben. Über eine serielle Schnittstelle werden die Daten vom PC in die Steuerelektronik geladen und dort dauerhaft gespeichert. Die Programmierung anderer instabus EIB Komponenten mit der ETS ist über diese Schnittstelle nicht möglich.

Die Beschriftung der Kanäle des Melde- und Bedientableaus erfolgt mit Hilfe austauschbarer Einschubstreifen.

Gefahrenhinweise

Achtung! Einbau und Montage elektrischer Geräte dürfen nur durch eine Elektrofachkraft erfolgen.

Installationshinweise

Die Komponenten in REG-Bauform werden auf eine DIN-Hutschiene aufgeschnappt.

Die Frontplatten MW4, L 40 und TL 15 können mit vier Halsschrauben M 2,5 x 12 in dem Up/Ap-Gehäuse des Melde- und Bedientableaus befestigt werden.

Sind die Komponenten mit dem 20-poligen Flachbandkabel verbunden und wurde die Planung bzw. Projektierung mit der PC-Software EIBTAB durchgeführt, erfolgt die Inbetriebnahme der Anlage (RESET). Als Funktionstest schalten alle LED der Frontplatten L 40 und TL 15 sowie alle Elemente der MW4 (7Segment + LED) nach dem Einschalten der Netzspannung für 2 bis 3 Sekunden ein.

Der RESET kann außerdem durchgeführt werden durch

- Betätigung der RESET-Taste am Steuermodul
- Unterbrechung der Spannungsversorgung des Steuermoduls

Nach einem RESET ermittelt das Steuermodul die angeschlossene Gerätekonfiguration.

Zusätzlich ist die Abfrage des EIB-Status einzelner Gruppen möglich. Dies wird bei der Projektierung mit der PC-Software EIBTAB festgelegt. Während der Statusabfrage ist eine Auswertung der Tasten nicht möglich.

Änderung des Systems

Wird eine Komponente zu dem System hinzugefügt oder aus dem System entfernt, ist ein RESET durchzuführen.

Eine Beschreibung der PC-Software EIBTAB liegt der Diskette bei.

Steuermodul

Das Steuermodul dient zur Ansteuerung von bis zu sechs Synoptikkomponenten.

Die Komponenten werden, beginnend mit dem Steuermodul, kettenförmig mit einem 20-poligem Flachbandkabel (1) verbunden. Die maximale Länge des Kabels zwischen zwei Modulen beträgt 50 cm.

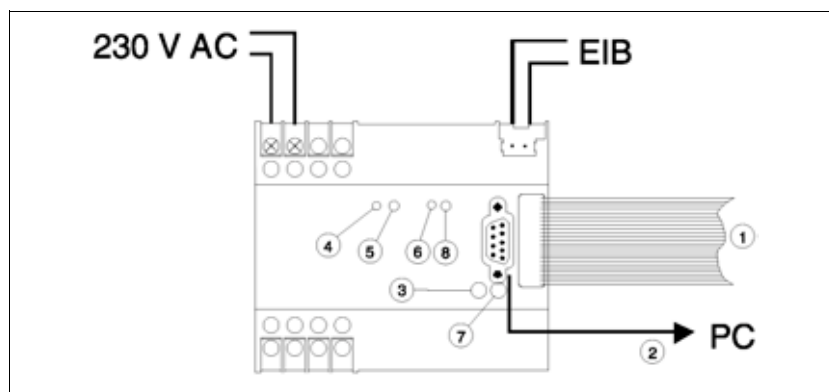
Werden Frontplatten des Melde- und Bedientableaus eingesetzt, so wird zur Versorgung dieser Einheiten die Spannungsversorgung 5 V / 2 A benötigt.

In dem Steuermodul ist ein instabus EIB Busankoppler integriert.

Die Funktionen werden mit Hilfe des WINDOWS-Programmiersystems EIBTAB vorgegeben. Über eine serielle Schnittstelle (2) werden die Daten in das Steuermodul geladen. Datenaustausch zwischen Synoptik und instabus EIB wird mit einer LED (3) angezeigt.

Zur Programmierung der physikalischen Adresse des Busankopplers im Steuermodul muss die Programmier Taste (4) gedrückt werden. Leuchtet die LED (5), so ist der Busankoppler programmierbereit. Nach erfolgreicher Programmierung erlischt die LED. Die Programmierung erfolgt über den instabus EIB.

Wird die RESET-Taste (6) gedrückt, so wird das System gestartet. Leuchtet die LED (7) grün, so ist das Steuermodul betriebsbereit. Blinkt die Konfig-LED (8) rot, sind keine oder fehlerhafte Projektdaten geladen worden.



Treibermodul 24 V

Spannungsversorgung 18 V AC

Das Treibermodul 24 V ermöglicht die Ansteuerung von 30 Glühlampen (pro Lampe max. 0,8 W) bzw. Relais 24 V DC (Relaisempfehlung siehe Techn. Daten) sowie die Abfrage von 30 potentialfreien Kontakten.

Es ist nur zusammen mit einem Steuermodul sowie mit einer externen Spannungsversorgung betriebsfähig. Das Treibermodul kann wahlweise mit 18 V AC oder 24 V DC versorgt werden.

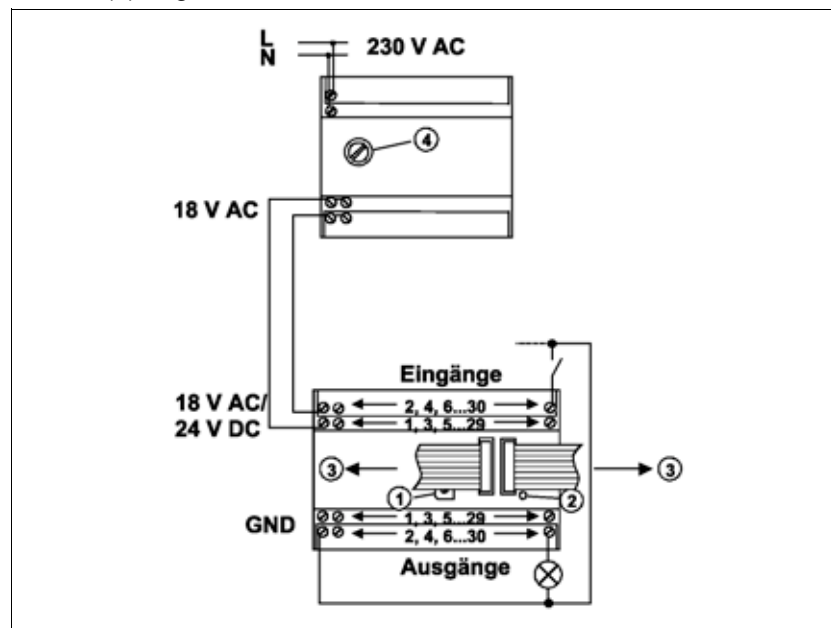
Hinweis: Bezugspotentiale einer externen Spannungsversorgung und des Treibermoduls (GND) nicht verbinden.

Über einen Stufenschalter (1) wird das Treibermodul auf die projektierte Moduladresse eingestellt. Die Ausgänge sind gegen Überlastung geschützt.

Im Überlastfall oder bei fehlender Versorgungsspannung des Treibermoduls bei angeschlossenem Flachbandkabel schaltet die Betriebs-LED (2) von grün auf rot um.

Das Treibermodul wird über ein 20-poliges Flachbandkabel (3) mit dem Steuermodul oder der Steuerelektronik des Melde- und Bedientableaus verbunden. Eine zweite Steckerleiste (3) ermöglicht den Anschluss weiterer Module.

Die Spannungsversorgung 18 V AC / 50 VA ist mit einer Feinsicherung T 500 mA (4) abgesichert.



Treibermodul LED

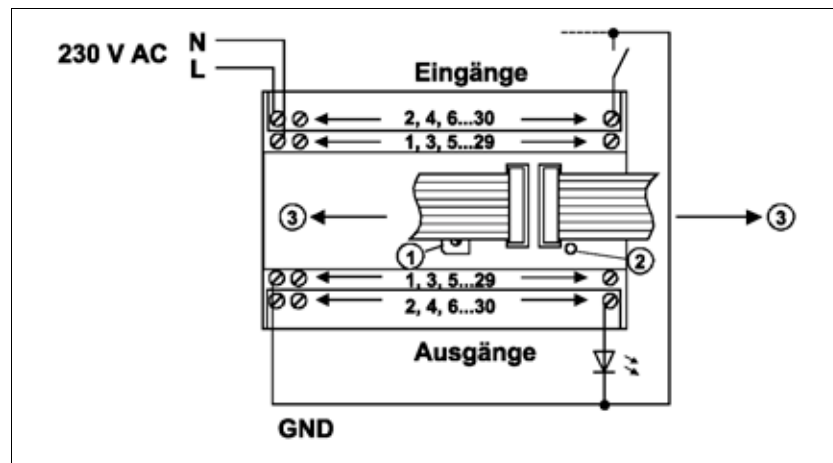
Das Treibermodul LED ermöglicht die Ansteuerung von 30 LED (ohne Vorwiderstand) sowie die Abfrage von 30 potentialfreien Kontakten.

Es ist nur zusammen mit einem Steuermodul betriebsfähig.

Über einen Stufenschalter (1) wird das Treibermodul auf die projektierte Moduladresse eingestellt.

Die Ausgänge sind gegen Überlastung geschützt. Im Überlastfall oder bei fehlender Versorgungsspannung des Treibermoduls bei angeschlossenem Flachbandkabel schaltet die Betriebs-LED (2) von grün auf rot um.

Das Treibermodul wird über ein 20-poliges Flachbandkabel (3) mit dem Steuermodul oder der Steuerelektronik des Melde- und Bedientableaus verbunden. Eine zweite Steckerleiste (3) ermöglicht den Anschluss weiterer Module.



Schaltaktormodul

Das Schaltaktormodul stellt 15 potentialfreie bistabile Relaiskontakte zur Verfügung. In Verbindung mit dem Steuermodul bzw. der Steuerelektronik des Melde- & Bedientableaus können über den instabue EIB ausgelöste Schaltbefehle direkt an konventionelle Verbraucher (z.B. Leuchtmittel und Wechselstrom-Motoren) übertragen werden.

Damit verhält sich das Modul entsprechend einem Schaltaktor. Mit Hilfe der EIBTAB ist es möglich Funktionen wie EIN-, AUS-Verzögerung oder die Treppenlichtfunktion zu realisieren. Die maximale Schaltlast eines Ausgangs beträgt 16 A, $\cos \varphi = 1$ (12 A, $\cos \varphi = 0,5$).

Über einen Stufenschalter (1) wird das Schaltaktormodul auf die projektierte Moduladresse eingestellt.

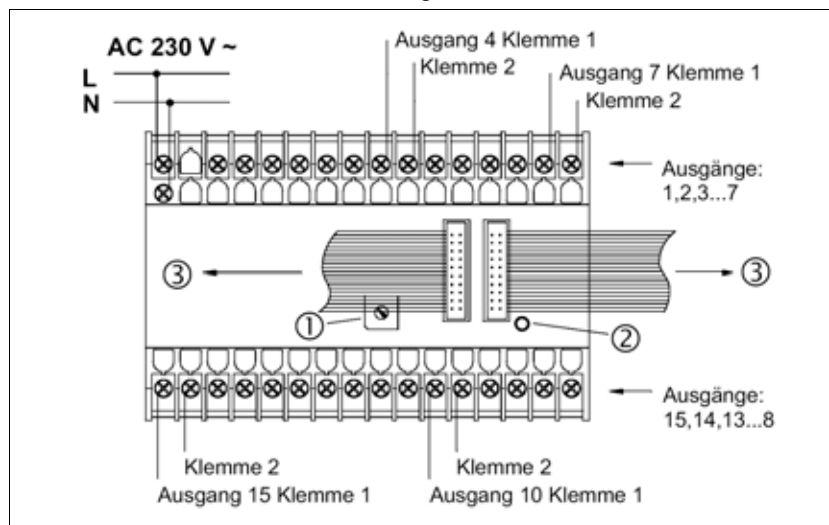
Funktion Betriebs-LED (2):

rot / grün blinkend => fehlende Verbindung zur Steuerelektronik

Dauerlicht rot => fehlende 230 V-Versorgung bei vorhandener Verbindung zur Steuerelektronik

Das Schaltaktormodul wird mit Hilfe eines 20-poligen Flachbandkabels an das Steuermodul bzw. an die Steuerelektronik des Melde- & Bedientableaus angeschlossen. Eine zweite Steckerleiste ermöglicht den Anschluss weiterer Module.

Für den Geräteschutz ist ein Leitungsschutzschalter 10 A vorzuschalten.



Binäreingangsmodul

Mit dem Binäreingangsmodul können in Kombination mit dem Steuermodul bzw. der Steuerelektronik des Melde- & Bedientableaus Informationen aus der konventionellen Installationstechnik dem instabus EIB zur Verfügung gestellt werden.

An ein Modul sind bis zu 15 potentialbehaftete AC 230 V Kontakte anschließbar.

In Abhängigkeit von der eingangsseitigen Signaldauer können die anliegenden Potentiale in Schalt - Dimm- oder Jalousiebefehle für Busteilnehmer umgewandelt werden (projektiert mit Hilfe der Programmiersoftware EIBTAB).

Zur Vermeidung von Störeinflüssen sind die Eingänge über Optokoppler galvanisch getrennt.

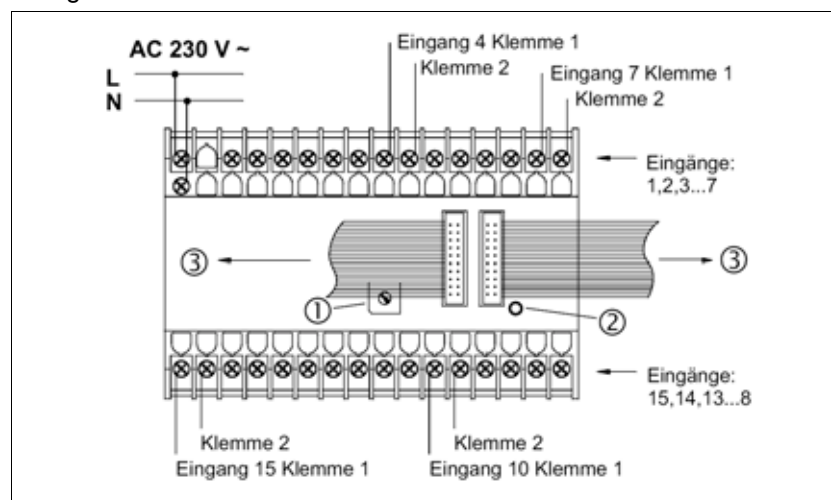
Über einen Stufenschalter (1) wird das Binäreingangsmodul auf die projektierte Moduladresse eingestellt.

Funktion Betriebs-LED (2):

rot / grün blinkend => fehlende Verbindung zur Steuerelektronik

Dauerlicht rot => fehlende 230 V-Versorgung bei vorhandener Verbindung zur Steuerelektronik

Das Binäreingangsmodul wird mit Hilfe eines 20-poligen Flachbandkabels an das Steuermodul bzw. an die Steuerelektronik des Melde- & Bedientableaus angeschlossen. Eine zweite Steckerleiste ermöglicht den Anschluss weiterer Module.



Frontplatte MW4

Die Frontplatte MW4 dient zur Darstellung analoger Werte. Jeder der vier Anzeigen können Werte vom Typ Zeit (EIS3), Datum (EIS4), 16 Bit Wert (EIS5) oder 8 Bit Wert (EIS6) mit Hilfe des WINDOWS-Programmiersystems EIBTAB zugewiesen werden. Weiterhin kann für jeden Kanal ein oberer und unterer Grenzwert definiert werden, bei dessen Über- bzw. Unterschreitung ein Grenzwereignis auf dem instabus EIB bzw. eine akustische Warnmeldung ausgelöst werden kann. Der Summer kann über eine Steckbrücke auf der Rückseite oder über die Software deaktiviert werden.

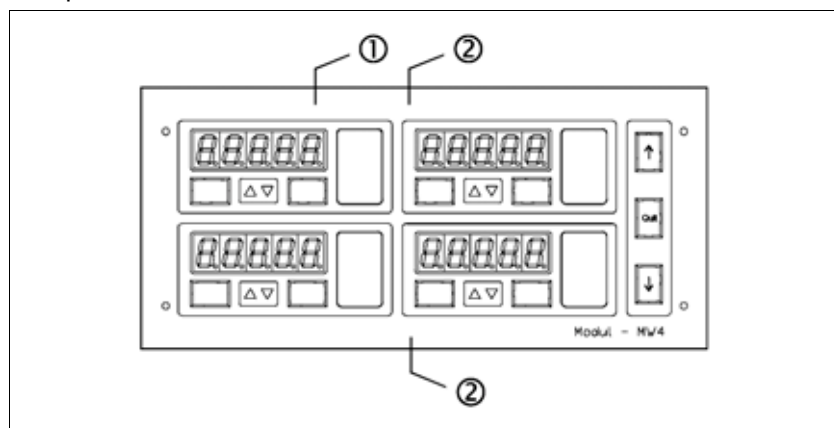
Die Beschriftung erfolgt mit austauschbaren Einschubstreifen.

Über einen Stufenschalter (1) wird die Frontplatte MW4 auf die projektierte Moduladresse eingestellt.

Die Frontplatte MW4 wird mit Hilfe eines 20-poligen Flachbandkabels (2) an das Steuermodul bzw. an die Steuerelektronik des Melde- & Bedientableaus angeschlossen. Eine zweite Steckerleiste ermöglicht den Anschluss weiterer Module.

Die Versorgung erfolgt über das Flachbandkabel (2).

Stufenschalter und Steckerleisten befinden sich auf der Rückseite der Frontplatte.



Frontplatte L 40

Mit der Frontplatte L 40 wird über 40 LED der Status verschiedener Funktionen eines instabus EIB-Systems wiedergegeben.

Die Beschriftung der einzelnen Kanäle erfolgt mit austauschbaren Einschubstreifen.

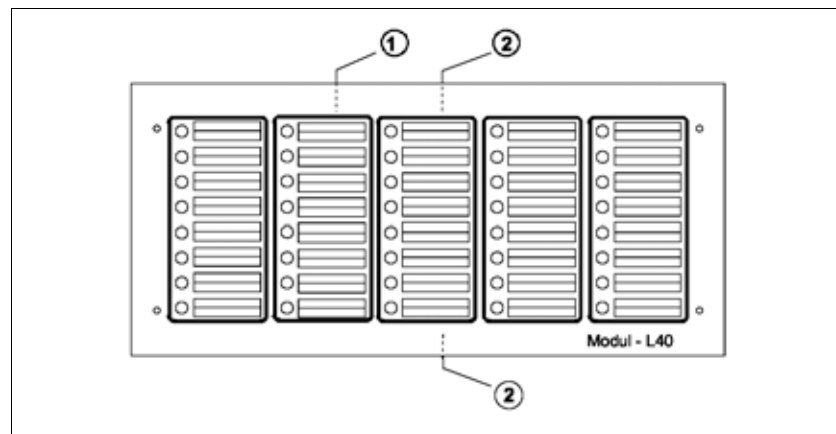
Über einen Stufenschalter (1) wird die Frontplatte auf die projektierte Moduladresse eingestellt.

Die Frontplatte wird über ein 20-poliges Flachbandkabel (2) mit dem Steuermodul oder der Steuerelektronik des Melde- und Bedientableaus verbunden.

Eine zweite Steckerleiste ermöglicht den Anschluss weiterer Module.

Die Versorgung erfolgt über das Flachbandkabel (2).

Stufenschalter und Steckerleisten befinden sich auf der Rückseite der Frontplatte.



Frontplatte TL 15

Mit der Frontplatte TL 15 können über 15 Taster Befehle auf den instabus EIB gesendet werden (z. B. Licht AUS, Dimmen AB, Jalousie AUF, etc.).

Zusätzlich wird über 15 LED der Status eines instabus EIB-Systems wiedergegeben.

Die Zuordnung von LED und Tastern ist frei wählbar. Sie wird mit Hilfe des WINDOWS-Programmiersystems EIBTAB vorgegeben.

Die Beschriftung erfolgt mit austauschbaren Einschubstreifen.

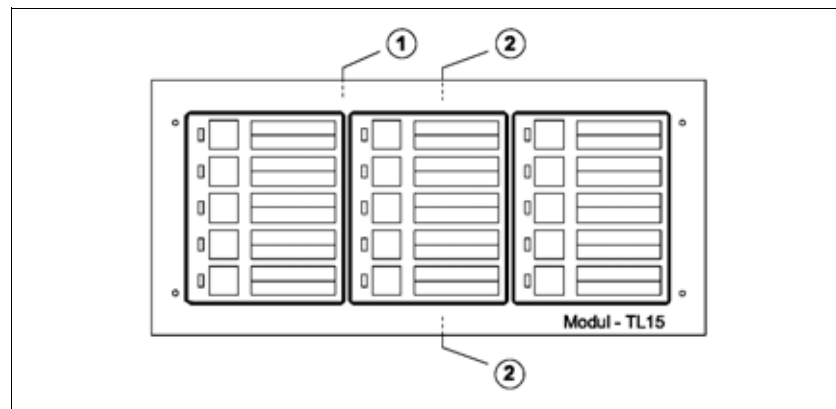
Über einen Stufenschalter (1) wird die Frontplatte auf die projektierte Moduladresse eingestellt.

Die Frontplatte wird über ein 20-poliges Flachbandkabel (2) mit dem Steuermodul oder der Steuerelektronik des Melde- und Bedientableaus verbunden.

Eine zweite Steckerleiste ermöglicht den Anschluss weiterer Module.

Die Versorgung erfolgt über das Flachbandkabel Ç.

Stufenschalter und Steckerleisten befinden sich auf der Rückseite der Frontplatte.



Melde- und Bedientableau

inkl. Steuerelektronik, Netzteil und Busankoppler

Mit dem Melde- und Bedientableau lassen sich in Aufputz- und Unterputzgehäusen verschiedener Größen bis zu sechs Frontplatten der Tableau-Serie kombinieren. Eine Zusammenschaltung mit den Synoptik-Komponenten ist ebenfalls möglich.

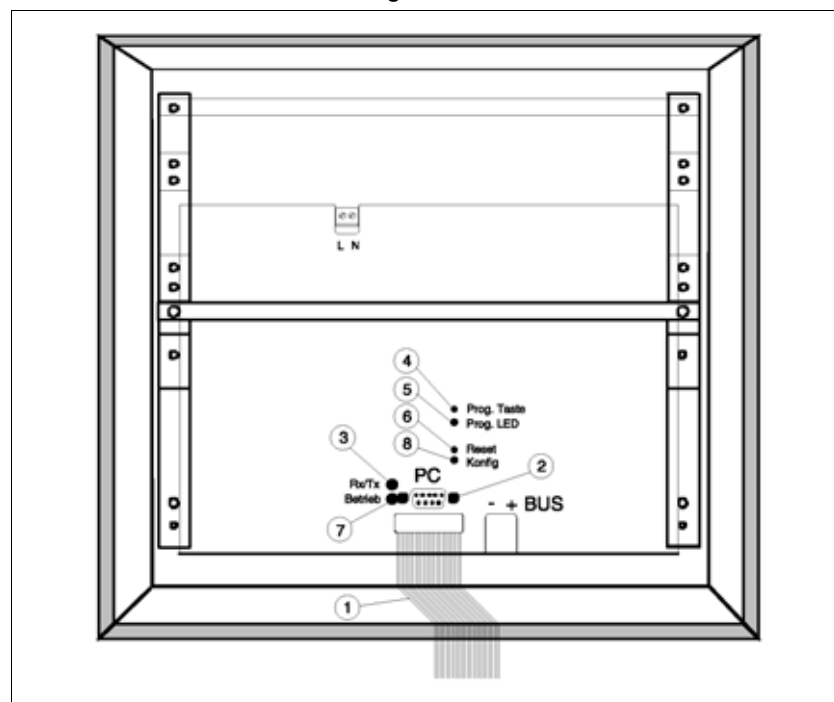
In den Gehäusen ist das Steuermodul untergebracht, das zur Ansteuerung der Module dient. Über den eingebauten Busankoppler ist ein direkter Anschluss zum instabus EIB möglich. Das integrierte Netzteil kann bis zu sechs Frontplatten über ein 20-poliges Flachbandkabel (1), max. Länge 50 cm, versorgen.

Die Funktionen werden mit Hilfe des WINDOWS-Programmiersystems EIBTAB vorgegeben. Über eine serielle Schnittstelle (2) werden die Daten in die Steuerelektronik geladen. Datenaustausch zwischen Synoptik und instabus EIB wird mit einer LED (3) angezeigt.

Zur Programmierung der physikalischen Adresse des Busankopplers muss die Programmier Taste (4) gedrückt werden. Leuchtet die LED (5), so ist der Busankoppler programmierbereit. Nach erfolgreicher Programmierung erlischt die LED. Die Programmierung erfolgt über den instabus EIB. Wird die RESET-Taste (6) gedrückt, so wird das System gestartet.

Leuchtet die LED (7) grün, so ist das Tableau betriebsbereit. Blinkt die Konfig-LED (8) rot, sind keine oder fehlerhafte Projektdaten geladen worden.

Das Netzteil ist mit T 200 mA abgesichert.



Spannungsversorgung

Die Spannungsversorgung 5 V / 2 A versorgt Frontplatten der Melde- und Bedientableaus. Dieses Gerät ist erforderlich, wenn Frontplatten vom Steuermodul angesteuert werden. Es ist das letzte Gerät der mit einem 20-poligen Flachbandkabel (1) verbundenen Kette.

Die freibleibende Steckerleiste (2) kann zur Versorgung eines zweiten Systems genutzt werden.

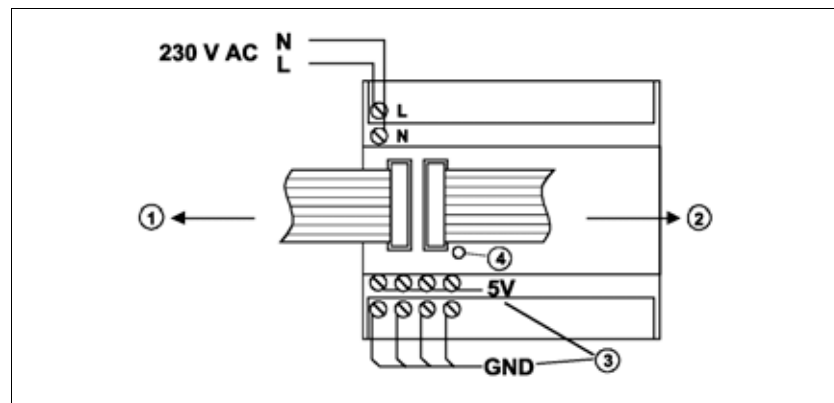
Die Zuordnung der Steckerleisten zu den Systemen ist frei wählbar.

An die Spannungsversorgung können bis zu sechs Frontplatten angeschlossen werden.

Über weitere Schraubanschlüsse können beliebige andere Geräte mit 5 V DC versorgt werden (3).

Die Spannungsversorgung ist kurzschlussfest und gegen thermische Überlast geschützt.

Eine Betriebs-LED (4) zeigt die Funktionsbereitschaft des Gerätes an.



Zubehör

A) Blindplatte

In die Gehäuse des Melde- und Bedientableaus können bis zu sechs Frontplatten eingesetzt werden.

Sind nicht alle Felder bestückt, so werden die freien Plätze durch Blindplatten abgedeckt.

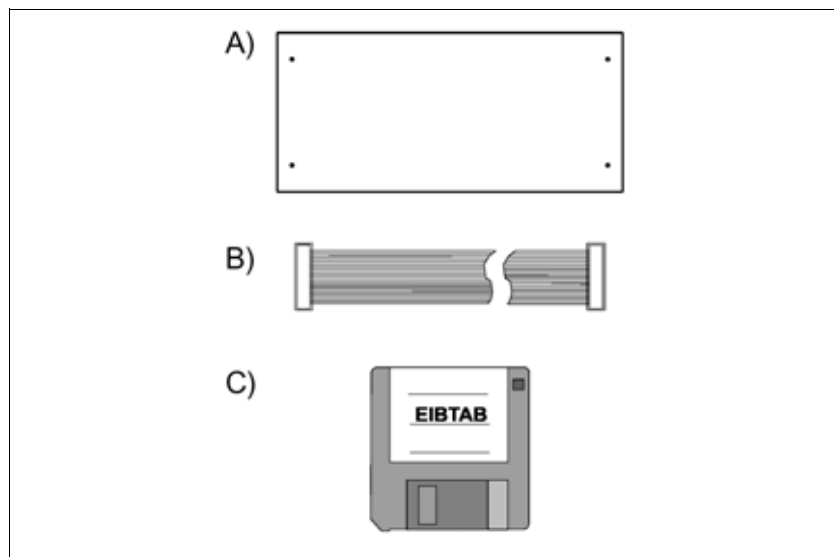
B) Flachbandkabel 30cm / 50cm

Zur Verbindung zwischen den Modulen bzw. zwischen Modulen und Frontplatten werden 20-polige Flachbandkabel benötigt. Die maximale Leitungslänge zwischen zwei Modulen beträgt 50cm.

C) Programmiersoftware EIBTAB

Die Funktionen der Synoptik werden mit Hilfe des WINDOWS-Programmiersystems EIBTAB vorgegeben. Über eine serielle Schnittstelle werden die Daten vom PC in die Steuerelektronik geladen und dort dauerhaft gespeichert.

Eine Diskette mit dem Programmiersystem EIBTAB kann kostenlos bestellt werden. Auf dieser Diskette ist die Beschreibung der Software enthalten.



Technische Daten

Steuermodul

Versorgung	
instabus EIB :	24 V DC (+6 V/-4 V)
Netz :	AC 230 V ~
Leistungsaufnahme	
instabus EIB :	150 mW
Netz :	max. 3 VA
Anschluss	
instabus EIB :	Schraubklemme
Netz :	Schraubklemme 2 x 2,5mm ² massiv oder 0,1 - 1,5 mm ² mit Aderendhülse
PC :	SUB D 9-polig
Module :	Flachbandkabel 20-polig
Umgebungstemperatur :	-5 °C bis +45 °C
Lagertemperatur :	-25 °C bis +70 °C
Schutzart :	IP 20
Einbaubreite :	105 mm (6 TE)

Technische Daten

Spannungsversorgung 18 V AC

Versorgung	
Netz :	AC 230 V ~
Leistungsaufnahme :	max. 60 VA
Leistungsabgabe :	max. 50 VA
Sicherung :	T 500 mA
Anschluss	
Netz :	Schraubklemme 2 x 2,5mm ² massiv oder 0,1 - 1,5 mm ² mit Aderendhülse
Ausgänge :	2
Nennspannung :	18 V AC
Nennstrom gesamt :	2,7 A AC sekundär
Umgebungstemperatur :	-5 °C bis +45 °C
Lagertemperatur :	-25 °C bis +70°C
Schutzart :	IP 20
Einbaubreite :	105 mm (6 TE)

Technische Daten

Treibermodul 24 V

Versorgung :	AC 18 V
Leistungsaufnahme :	max. 60 W
Leistungsabgabe :	max. 50 W
Anschluss :	Schraubklemme 2 x 2,5mm ² massiv oder 0,1 - 1,5 mm ² mit Aderendhülse
Eingänge :	30
Länge der Eingangsleitung :	max. 5 m
Signalstrom :	max. 1 mA
Signalerkennung	
Kontakt offen :	min. 100 kW
Kontakt geschlossen :	max. 100 W
Leistungsaufnahme :	max. 18 mW
Signaldauer :	min. 500 ms
Ausgänge :	30
Länge der Ausgangsleitung :	max. 5 m
Nennspannung :	18,5 bis 26 V
Nennstrom :	max. 100 mA
Schaltleistung	
ohmsche Last :	max. 4,5 W
Glühlampen :	max. 0,8 W
Umgebungstemperatur :	-5 °C bis +45 °C
Lagertemperatur :	-25 °C bis +70 °C
Schutzart :	IP 20
Einbaubreite :	140 mm (8 TE)

Achtung:

Nur Relais mit integrierter Freilaufdiode verwenden, z.B. Finder, Typ 4061!

Technische Daten

Treibermodul LED

Versorgung	
Netz :	AC 230 V ~
Leistungsaufnahme	
Netz :	max. 4 VA
Anschluss	
Netz :	Schraubklemme 2 x 2,5mm ² massiv oder 0,1 - 1,5 mm ² mit Aderendhülse
Eingänge :	30
Länge der Eingangsleitung :	max. 5 m
Signalstrom :	max. 1 mA
Signalerkennung	
Kontakt offen :	min. 100 kW
Kontakt geschlossen :	max. 100 W
Signaldauer :	min. 500 ms

Ausgänge : 30
Länge der
Ausgangsleitung : max. 5 m
Nennspannung : 7 V Leerlaufspg.
Nennstrom : 7 bis 10 mA
Schaltleistung : ca. 50 mW
Umgebungstemperatur : -5 °C bis +45 °C
Lagertemperatur : -25 °C bis +70 °C
Schutzart : IP 20
Einbaubreite : 140 mm (8 TE)

Technische Daten

Schaltaktormodul

Versorgung

Netz : AC 230 V ~

Leistungsaufnahme

Netz : max. 3,75 VA

Anschluss

Netz und Ausgänge : Schraubklemme 2 x 2,5mm² massiv oder
0,1 - 1,5 mm² mit Aderendhülse

Ausgänge : 15

Kontaktart : Schließer AgCdO

max. Schaltleistung : 4000 VA

Schaltspannung : max. AC 400 V

max. Dauerstrom : 16 A, cos φ = 1

12 A, cos φ = 0,5

max. Schaltstrom (DC) : 16 A (DC 30 V)
0,4 A (DC 115 V)
0,15 A (DC 230 V)

Mindestlast / Ausgang : 50 mA / 15 V

Ansprech- /

Rückfallzeit : \leq 15 / 20 ms

Hinweis:

Keine Drehstrom-Motoren anschließen!

Ansteuerung : seriell alle 20 ms

Umgebungstemperatur : -5 °C bis +45 °C

Lagertemperatur : -25 °C bis +70 °C

Schutzart : IP 20

Einbaubreite : 140 mm (8 TE)

Technische Daten

Binär-Eingangsmodul

Versorgung

Netz : AC 230 V ~

Leistungsaufnahme

Netz : max. 2,3 VA

Anschluss

Netz und Eingänge : Schraubklemme 2 x 2,5mm² massiv oder
0,1 - 1,5 mm² mit Aderendhülse

Eingänge : 15

Signalerkennung

“1”-Signal : 230 V AC

“0”-Signal : 0 V oder offen

Umgebungstemperatur : -5 °C bis +45 °C

Lagertemperatur : -25 °C bis +70 °C

Schutzart : IP 20

Einbaubreite : 140 mm (8 TE)

Technische Daten

Messwert-Modul MW4

Versorgung über

Flachbandkabel : DC 5 V

Leistungsaufnahme über

Flachbandkabel : max. 1,5 W

Anschluss

Steuermodul : Flachkabel 20-polig

Anzeigen und Bedienelemente

7-Segmentanzeige : 4 x 5stellig

LED und Taster für oberer / unterer

Grenzwert : 2 x 4

Abmessungen

Breite : 270 mm

Tiefe : 28 mm

Höhe : 124,5 mm

Befestigung : 4 x M2,5 x 12

Umgebungstemperatur : -5 °C bis +45 °C

Lagertemperatur : -25 °C bis +70 °C

Technische Daten

Frontplatte L 40

Versorgung über Flachbandkabel :	DC 5 V
Leistungsaufnahme über Flachbandkabel :	max. 1,4 W
Anschluss	
Steuermodul :	Flachkabel 20-polig
Anzahl der LED :	40
Abmessungen	
Breite :	270 mm
Tiefe :	28 mm
Höhe :	124,5 mm
Befestigung :	4 x M2,5 x 12
Umgebungstemperatur :	-5 °C bis +45 °C
Lagertemperatur :	-25 °C bis +70 °C

Technische Daten

Frontplatte TL 15

Versorgung über Flachbandkabel :	DC 5 V
Leistungsaufnahme über Flachbandkabel :	max. 1,5 W
Anschluss	
Steuermodul :	Flachkabel 20-polig
Anzahl der LED :	15
Anzahl der Taster :	15
Abmessungen	
Breite :	270 mm
Tiefe :	28 mm
Höhe :	124,5 mm
Befestigung :	4 x M2,5 x 12
Umgebungstemperatur :	-5 °C bis +45 °C
Lagertemperatur :	-25 °C bis +70 °C

Technische Daten

Melde- und Bedientableau (incl. Steuerelektronik, Netzteil und Busankoppler)

Versorgung

instabus EIB : DC 24 V (+6 V/-4 V)

Netz : AC 230 V ~

Sicherung : T 200 mA

Leistungsaufnahme

instabus EIB : 150 mW

Netz : max. 20 VA

Anschluss

instabus EIB : Anschlussklemme

Netz : 2 x Schraubklemme eindrätig 4mm²,
feindrätig 2,5 mm², 1,5 mm² mit Aderendhülse

Module : Flachkabel 20-polig

PC : SubD 9polig

Umgebungstemperatur : -5 °C bis +45 °C

Lagertemperatur : -25 °C bis +70 °C

Schutzart : IP 20

Abmessungen

Breite Ap : 310 mm

Breite Up /
Ausschnittmaß : 320 mm/310 mm

Tiefe Ap : 93 mm

Tiefe Up : 93 mm

Höhe Ap

2 Frontplatten : 310 mm

3 Frontplatten : 435 mm

4 Frontplatten : 560 mm

5 Frontplatten : 685 mm

6 Frontplatten : 810 mm

Höhe Up / Ausschnittmaß

2 Frontplatten : 320 mm/310 mm

3 Frontplatten : 445 mm/435 mm

4 Frontplatten : 570 mm/560 mm

5 Frontplatten : 695 mm/685 mm

6 Frontplatten : 820 mm/810 mm

Spannungsversorgung 5 V DC

Versorgung

Netz : AC 230 V ~

Leistungsaufnahme : max. 20 VA

Leistungsabgabe : max. 12 VA

Anschluss

Netz : Schraubklemme 2 x 2,5mm² massiv oder 0,1 -
1,5 mm² mit Aderendhülse

Ausgänge
Flachbandkabel : 2 (Systeme 1 + 2)
Schraubklemmen : 4
Nennspannung : 5,1 V DC (+/-0,1 V)
Nennstrom gesamt : 2 A kurzschlussfest
Umgebungstemperatur : -5 °C bis +45 °C
Lagertemperatur : -25 °C bis +70 °C
Schutzart : IP 20
Einbaubreite : 105 mm (6 TE)

Gewährleistung

Wir leisten Gewähr im Rahmen der gesetzlichen Bestimmungen.

Bitte schicken Sie das Gerät portofrei mit einer Fehlerbeschreibung an unsere zentrale Kundendienststelle:

ALBRECHT JUNG GMBH & CO. KG

Service-Center

Kupferstr. 17-19

D-44532 Lünen

Service-Line: 0 23 55 . 80 65 51

Telefax: 0 23 55 . 80 61 89

E-Mail: mail.vki@jung.de

Technik (allgemein)

Service-Line: 0 23 55 . 80 65 55

Telefax: 0 23 55 . 80 62 55



E-Mail: mail.vkm@jung.de

Technik (instabus EIB)

Service-Line: 0 23 55 . 80 65 56

Telefax: 0 23 55 . 80 62 55

E-Mail: mail.vkm@jung.de

 Das -Zeichen ist ein Freiverkehrszeichen, das sich ausschließlich an die Behörden wendet und keine Zusicherung von Eigenschaften beinhaltet.